

Jugendliche vor der Schuldenfalle bewahren

Das Info-Mobil „Cash oder Crash“ steuert Schulen und Betriebe an. Die Mitarbeiter suchen das Gespräch mit jungen Menschen über den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld.

Niebüll

kon

Die Überschuldung junger Menschen in den Griff zu bekommen, ist für die Landesregierung eine sozialpolitische Aufgabe von hoher Priorität. Das unterschrieb Edgar Drohm vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz. Der Diplom-Verwaltungswirt war einer Einladung des Beratungs- und Behandlungszentrums (BBZ) gefolgt, das im Beisein von Vertretern aus der regionalen Geschäftswelt, der Kirche und Schulen das neue, flexibel einsetzbare Info-Mobil des Projektes „Cash oder Crash“ präsentierte.

In den vergangenen drei Jahren hat die Landesregierung laut Drohm zunächst die Schuldnerberatung stärker auf präventive Arbeit ausgerichtet. Die dafür notwendige Konzeption wurde auf einer Fachtagung am 30. Oktober 2002 mit den Schuldnerberatern aus den 38 Beratungsstellen im Land abgestimmt. Seit 1. Januar wird die Arbeit im Land durch die vom Ministerium eingerichtete Koordinierungsstelle „Schuldnerberatung“ in Rendsburg unterstützt. Neben der Erarbeitung eines Präventions- und Fortbildungskonzeptes für die Mitarbeiter der Beratungsstellen entwickelte die Koordinationsstelle fünf Projekte für die Vermittlung von Finanzkompetenz bei jungen Menschen. Eines davon ist das Projekt „Cash oder Crash“, für das sich die Psychologin und Projektleiterin Julia Marake vom BBZ engagiert einsetzt.

Drohm hob das niedrigschwellige Angebot des neuen Info-Mobils hervor, das überall eingesetzt werden kann, vor allem in Schulen und Betrieben. Die Einbeziehung von rund 37 Unternehmen aus der Region an der Finanzierung von „Cash oder Crash“ und dem dazugehörigen Info-Mobil lobte der Gast aus dem Kieler Ministerium. „Das ist ein gelungenes und sehr nachahmenswertes Beispiel für die von uns seit langem eingeforderte stärkere Kooperation von Wirtschaft und Staat bei der Bewältigung von Problemen einer modernen Konsumgesellschaft.“

Propst Pörksen würdigte die Arbeit der Mitarbeiter von BBZ und Kirche, die sich um die Verlierer in der Gesellschaft kümmern. Julia Marake stellte die Grundidee von „Cash oder Crash“ vor. Mit dem Projekt sollen Kinder und Jugendliche angesprochen werden, um ihnen den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld näher zu bringen und damit einer Verschuldung vorzubeugen. Das neue Info-Mobil wurde bereits erfolgreich an Schulen eingesetzt. „In der kurzen Spanne haben wir 450 Schüler im Alter zwischen 12 und 18 Jahren bei neun Einsätzen in Nordfriesland erreicht.“ Das Projekt haben Schulleiter und Schüler gleichermaßen positiv aufgenommen. Julia Marake: „70 Prozent der Schüler fanden die Veranstaltung laut Befragung gut bis sehr gut, 90 Prozent gut bis befriedigend“. Das Projekt soll weiterentwickelt werden. „Wir wollen künftig auch Jugendliche ab 18 Jahren erreichen“, kündigte Julia Marake an.



Präsentierten das Info-Mobil: Edgar Drohm, Julia Marake, Propst Sönke Pörksen und Bernd Funk (v.l.).

Foto: Konitzki

